



**VZGV Lehrlingskommission**

Gemeindeverwaltung  
8625 Gossau  
Telefon 044 936 55 26  
Telefax 044 936 55 67  
www.vzgv.ch  
binder@gossau-zh.ch

Federas, Stiftung Chance,  
Institut für Verwaltungs-  
Management und die  
Interessengemeinschaft  
EDV der Zürcher  
Gemeinden sind Partner-  
Organisationen des VZGV.

## Lehrstellen: Fairplay neu definiert

Thomas-Peter Binder, Präsident Lehrlingskommission

Das 1989 lancierte Fairplay-Abkommen zwischen Berufsberatung, Schulen und Lehrbetrieben ist im Kanton Zürich arg unter die Räder gekommen. Immer weniger Betriebe kümmern sich um das Gentlemen's Agreement, wonach keine Lehrstelle vor dem 1. November vergeben werden sollte. Stattdessen setzen sie wie die Banken auf einen eigenen Berufswahlfahrplan.

Da vor allem Anbieter/innen von KV-Lehrstellen die besten Schulabgänger/innen wollen, verschärft sich der Konkurrenzkampf. Und hat man dann eine/n gute/n Kandidaten/in an der Angel, ist man versucht, ihn/sie mit der sofortigen Zusage an sich zu binden – vielfach schon lange vor dem 1. November. Laut einer Erhebung des Laufbahnzentrums der Stadt Zürich wurde 2006 praktisch jede dritte Lehrstelle ausserhalb des Fairplay-Fahrplans und damit ausserhalb des Berufswahlprozesses der Volksschule zugesagt.

### Differenzierter formuliert

Vor kurzem hat das Laufbahnzentrum der Stadt Zürich den neuen Berufswahlfahrplan herausgegeben. Darin aufgenommen sind die neu und differenzierter formulierten Fairplay-Empfehlungen, welche von einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurden. Sie setzte sich zusammen aus der Zürcher Gesellschaft für Personal-Management (ZGP), dem Kantonalen Gewerbeverband, der Berufsberatung der Stadt Zürich, dem Amt für Jugend und Berufsberatung sowie dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt. Der Broschüre können junge Leute auf Lehrstellensuche beispielsweise entnehmen, dass manche Firmen zwar bereits im September Lernende auswählen, doch im November und auch später noch Lehrstellen in einer zweiten Runde anbieten. Der ehemals gesetzte Stichtag vom 1. November wird nicht mehr aufgeführt.

### Gestaffelt einstellen

Wie die neuen Empfehlungen für Lehrbetriebe konkret heissen, ist der Antwort des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 12. Dezember 2007 auf eine Anfrage der Kantonsräte Ralf Margreiter und Martin Arnold zu entnehmen:

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| ➤ Prüfen von eingegangenen Bewerbungen: | ab August                  |
| ➤ Absagen in klaren Fällen:             | ab September               |
| ➤ Zusagen für Lehrstellen:              | ab November                |
| ➤ Angebot offener Lehrstellen:          | bis im Winter und Frühjahr |

Beispielsweise wies der Regierungsrat auch darauf hin, dass der Kanton Zürich als Grosslehrbetrieb noch bis ins erste Quartal des Folgejahres Lehrstellen anbieten könne. Bei der Stellenvergabe stehe jedoch die Berufswahlreihe im Vordergrund, die unabhängig vom Zeitpunkt des Bewerbungseingangs abzuklären sei.

## **Wann ist ein junger Mensch reif?**

Gerade im letzten Schuljahr können sich Jugendliche sehr verändern. Dass dies die Berufswahl beeinflusst, liegt auf der Hand, und nicht selten führt eine überhastete Entscheidung in den falschen Beruf. Die zunehmende Zahl von aufgelösten Lehrverträgen spricht hier eine deutliche Sprache. Schon aus diesem Grund führen die ZGP und das Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich in ihrem Begleitschreiben beim neuen Berufswahlfahrplan explizit auf, welche Prinzipien ihnen bei der Lehrstellenvergabe wichtig sind: Erstens eine professionelle Lehrlingsauswahl, die den Reifegrad des Jugendlichen berücksichtige, und zweitens, dass Lehrstellen bis weit ins kommende Jahr vorhanden sein sollten, und zwar in allen Berufsgruppen. Damit komme mehr Gelassenheit in den Auswahlprozess und unterstütze realistische Berufswahlentscheidungen für beide Seiten.

Erfahrungsgemäss lohnt es sich auch, ein paar anspruchsvolle Lehrstellen bis weit in den Frühling offen zu halten. Dann nämlich kommt die Zeit für jene Schulabgänger/innen, die sich ausschliesslich aufs Gymnasium konzentrierten, die Prüfung aber aus irgendeinem Grund nicht schafften. Meist viele junge Leute mit guten Zeugnisnoten.

Gossau ZH, 12. August 2008/Bi